

Protokollauszug

aus der
34. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 20.06.2023

öffentlich

Top 5.5 3. Obergeschoss des Einstein-Gymnasiums ertüchtigen
23/SVV/0494
vertagt

Frau Jasmin Mallmann, kommissarische stellvertretende Schulleiterin des Einstein-Gymnasiums Potsdam (54), erläutert ihren Standpunkt im Zuge des Rederechts anhand einer Präsentation (**Anlage 1**). Man befürworte den Antrag aus Sicht der Schule.

Herr Viehrig bringt den Antrag der Fraktion CDU ein.

Herr Richter ergänzt, dass der Wunsch zur Ertüchtigung des 3. Obergeschosses verständlich sei und Potenzial da wäre, dies jedoch mit einigen größeren Entscheidungen und schwierigen Baumaßnahmen verbunden sei (Brandschutz, Fluchtwege, Belichtung, Belüftung, etc.).

Es wird vereinbart, dass man seitens der Verwaltung (Schulträger, Kommunaler Immobilien Service) mit der Schule bis nach der Sommerpause ins Gespräch gehen werde, um gemeinsam Details, unter anderem zu Kosten und einem zeitlichen Rahmen, zu besprechen.

Herr Viehrig kündigt an, dass man den Antrag seitens der Fraktion bis längstens Ende 2023 zurückstellen werde. Hierzu erhebt sich kein Widerspruch, so dass der Antrag bis Ende 2023 **zurückgestellt** wird.

Redebeitrag von Jasmin Mallmann (komm. stellv. Schulleiterin Einstein Gymnasium Potsdam) auf der Bildungsausschusssitzung vom 20.06.23

Sehr geehrte Stadtverordnete,

ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um Sie auf die ungenutzte Fläche im dritten Obergeschoss des Einstein Gymnasiums aufmerksam zu machen und gleichzeitig die Bitte an Sie richten, eine Sanierung und Nutzbarmachung des 3. OG zu prüfen.

Bei der Frage nach der Notwendigkeit der Sanierung des 3. OG sind verschiedene Gründe anzuführen. Durch die zusätzliche Aufnahme einer fünften siebten Klasse im Schuljahr 2022/23 hat sich unsere ohnehin schon angespannte Raumsituation an der Schule noch deutlich verschärft. Gerade in den naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fachbereichen herrscht bei uns ein Bedarf nach weiteren Fachräumen. Darüber hinaus sollte die Stadt überdenken, ob sie tatsächlich gerade im Hinblick auf fehlende Räumlichkeiten für steigende Schülerzahlen eine vorhandene Fläche in einem historischen Gebäude ungenutzt lassen möchte. Eine Sanierung und Nutzbarmachung des 3. OG würde uns und der Stadt die Flexibilität der Aufnahme zusätzlicher Klassen ermöglichen. Nicht zuletzt würde unsere Schule und dadurch auch die Bildungslandschaft in Potsdam aufgewertet werden.

Bislang wurden als Gründe, warum eine solche Sanierung nicht möglich sei, verschieden Gründe seitens des KIS angeführt. Dazu zählen ein fehlender Flucht- und Rettungsweg, eine unzureichende Belichtung, Bedenken wegen des einzuhaltenden Denkmalschutzes, ein in den Balken vorhandenes Holzschutzmittel, sowie hohe Investitionskosten.

Wir stimmen hier insofern zu, als dass die mit der Sanierung und Nutzbarmachung entstehenden Kosten tatsächlich hoch sind, die Stadt sich jedoch die Frage stellen sollte, ob sie diese Investition angesichts des räumlichen Gewinns, nicht doch bereit ist, zu tätigen.

Nach Begehung der Räumlichkeiten und Sichtung der vorhandenen Pläne mit einem Architekturbüro stellte sich heraus, dass ein notwendiger Flucht- und Rettungsweg in Richtung Turnhalle durch eine Außentreppe ermöglicht werden könnte. Damit würde, da die Fluchttreppe in Richtung Innenhof abgehen würde, auch nicht gegen den Denkmalschutz verstoßen werden. Durch eine Verschmälerung des vorhandenen Flures könnten die bereits vorhandenen Unterrichtsräume so vergrößert werden, dass sie als Klassenräume nutzbar wären. Gleichzeitig würde der Flur die vom Brandschutz vorgesehene Breite nicht unterschreiten (s. Architektenskizze). Die unzureichende Belichtung könnte durch Oberlichter, die von der Straßenfront nicht sichtbar sind, und daher nicht im Widerspruch mit dem Denkmalschutz stehen, behoben werden. Nach einer ersten Einschätzung könnten bis zu 4 Unterrichtsräumen sowie 2 Aufenthaltsräume im 3. OG geschaffen werden. Hinsichtlich der möglichen Holzschutzmittel müsste geprüft werden, inwiefern diese überhaupt noch vorhanden und/ oder schadstoffrechtlich relevant sind.

In der Gesamtschau und Würdigung der vorgetragenen Argumente plädieren wir für eine erneute, intensive Prüfung der Sanierung und Nutzbarmachung unseres 3. OG.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,

Jasmin Mallmann

Inbetriebnahme
3. OG Einstein
Gymnasium
Potsdam



Warum?



Raumknappheit am Einstein Gymnasium (2022/23 → 5 x Klasse 7)



ungenutzte Fläche im historischen Gebäude



dauerhafte Flexibilität hinsichtlich der Aufnahme zusätzlicher Klassen



zusätzliche Räume für den naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereich



Aufwertung der Schule → Ermöglichung der Umsetzung von diversen schulischen Projekten (Atrium)





Anlage 1

Was könnte
ermöglicht
werden?

- Schaffung von bis zu 4 zusätzlichen Unterrichtsräumen und 1-2 Aufenthaltsräumen



Wie?

- Brandschutzvorgaben könnten durch Installierung einer Außentreppe zur Turnhalle erfüllt werden
- notwendige Größe der bereits vorhandenen Unterrichtsräume könnte durch Verschmälerung des Flures erreicht werden.
(Brandschutzvorgaben wären trotzdem erfüllt)
- notwendige Belichtung könnte durch Oberlichter erreicht werden.

